

## Pressemitteilung

### 70 Jahre Israel – AStA kritisiert Verschleppung des Berufungsverfahrens an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

*Der Allgemeine Studierendenausschuss kritisiert die Johannes Gutenberg-Universität scharf für die mittlerweile dreijährige Verschleppung des Berufungsverfahrens zur Israel/Nahost-Professur. Er fordert sie auf, dafür Sorge zu tragen, dass sie schnellstmöglich bestimmungsgemäß besetzt wird.*

#### Hintergrund:

Vor drei Jahren hatte Ministerpräsidentin Malu Dreyer anlässlich des 50-jährigen Jubiläums diplomatischer Beziehungen zwischen dem jüdischen Staat und der Bundesrepublik Deutschland auf einem Festakt im Landtag angekündigt, dauerhaft eine W2-Professur zu Israel/Nahost zu finanzieren, um die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Thema zu verstetigen. Sowohl der schleppende Berufungsprozess und die fragwürdige Besetzung der Berufungskommission, als auch die inhaltliche Umwidmung der Professur hatten bereits vor anderthalb Jahren für öffentliche Kritik gesorgt. [1][2][3][4][5] Nun, weitere anderthalb Jahre später, ist die Professur immer noch nicht besetzt.

»Die Universität hat die Jubiläumsprofessur jetzt schon so lange nicht besetzt, dass wir mittlerweile ein neues Jubiläum feiern«, gibt Stephan Weißbach, Pressereferent des AStA, mit Blick auf den 70. Jahrestag der israelischen Unabhängigkeitserklärung zu bedenken, »und es wäre schön, wenn sie besetzt würde, bevor die Stiftung selbst ihr erstes Jubiläum feiert.« Doch nicht nur aus diplomatischen Gründen ist die Unfähigkeit oder auch der Unwille der JGU, die Professur zu besetzen, ein Desaster.

Völlig zurecht steht die Landesregierung in der Kritik, weil sie den Hochschulen zu wenig Mittel zur Verfügung stellt, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Erst kürzlich haben sich deswegen sämtliche Dekane und Rektoren der JGU in einem Brandbrief an die Expertenkommission des Ministeriums gewandt. [6] »Wie man in Anbetracht dieser prekären Lage vorhandene Mittel für eine Professur drei Jahre lang einfach nicht abrufen kann, ist keinem rational denkenden Menschen begreiflich zu machen«, zeigt sich Sebastian Bauer, AStA-Referent für Hochschulpolitik, verständnislos.

»Wir fordern die Universität auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Professur endlich besetzt wird – schnellstmöglich, mit klarem inhaltlichen Schwerpunkt im Sinne der ursprünglichen Stiftung. Die Besetzung muss durch eine Kommission erfolgen, der keine Mitglieder angehören, die bereits in der Vergangenheit durch akademischen Boykott israelischer Wissenschaftler oder Wissenschaftlerinnen aufgefallen sind«, fordert Linus Junginger, AStA Referent für Ökologie.

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Bei allgemeinen Fragen:  
**Arbeitsbereich Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Tel.: 06131/39-24801  
[presse@asta.uni-mainz.de](mailto:presse@asta.uni-mainz.de)

Bei themenspezifischen Fragen:  
**Arbeitsbereich für  
Hochschulpolitik**  
[hochschulpolitik@asta.uni-mainz.de](mailto:hochschulpolitik@asta.uni-mainz.de)

## Pressemitteilung

Erst vor kurzem hat das Studierendenparlament der JGU einmütig eine bindende Resolution verabschiedet, mit der sie antisemitische Boykottkampagnen verurteilt und alle ihre Organe verpflichtet, keine entsprechenden Organisationen oder Einzelpersonen zu unterstützen. [7]

[1] PM der DIG-Hochschulgruppe vom 18.12.2016:

<https://www.facebook.com/dig.unimainz/posts/344213405964873>

[2] Hans-Ullrich Dillmann: *Nicht eingelöstes Versprechen*. In: *Jüdische Allgemeine* vom 02.02.2017 (veröffentlicht online unter <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/27698/>)

[3] Micha Brumlik: *Ein Minimum an Distanz*. In: *taz* vom 07.02.2017 (veröffentlicht online unter <https://taz.de/!5378113/>)

[4] Lisa Maucher: *Vom Land versprochene Professur Isreal/Nahost an der Uni Mainz seit zwei Jahren unbesetzt*. In: *Allgemeine Zeitung* vom 10.02.2017 (veröffentlicht online unter [http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/nachrichten-mainz/vom-land-versprochene-professur-isrealnahost-an-der-uni-mainz-seit-zwei-jahren-unbesetzt\\_17672272.htm](http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/nachrichten-mainz/vom-land-versprochene-professur-isrealnahost-an-der-uni-mainz-seit-zwei-jahren-unbesetzt_17672272.htm))

[5] Ralf Keinath: *Taz: "Uni Mainz verspielt ihren guten Ruf"*. Auf: *Merkurist.de* vom 10.02.2017 (veröffentlicht online unter [https://merkurist.de/mainz/campus/taz-uni-mainz-verspielt-ihren-guten-ruf\\_RM7](https://merkurist.de/mainz/campus/taz-uni-mainz-verspielt-ihren-guten-ruf_RM7))

[6] Lisa Maucher: *Dekane und Rektoren der Mainzer Uni klagen in einem Schreiben über die finanzielle Lage*. In: *Allgemeine Zeitung* vom 23.03.2018 (veröffentlicht online unter [http://www.allgemeine-zeitung.de/politik/rheinland-pfalz/dekane-und-rektoren-der-mainzer-uni-klagen-in-einem-schreiben-ueber-die-finanzielle-lage\\_18614700.htm](http://www.allgemeine-zeitung.de/politik/rheinland-pfalz/dekane-und-rektoren-der-mainzer-uni-klagen-in-einem-schreiben-ueber-die-finanzielle-lage_18614700.htm))

[7] Benjamin Weinthal: *German students ban BDS on campus at Gutenberg University*. In: *The Jerusalem Post* vom 23.05.2018 (veröffentlicht online unter <https://www.jpost.com/Diaspora/German-students-ban-BDS-on-campus-at-Gutenberg-University-558176>)